

Die Versorgungslage mit Auftausalz verschärft sich

Riburg/Pratteln 26. Jan. 2010 -- Die Schweizer Rheinsalinen produzieren mit maximaler Leistung 2'200 Tonnen pro Tag. Doch die Salzlager, die Mitte Dezember noch voll waren, sind innert Monatsfrist auf rund 10'000 Tonnen zurückgegangen. Seit Kurzem können die Besteller von Auftausalz nur noch mit Teilen der bestellten Menge beliefert werden.

Das Unternehmen hofft, mit der Reduktion der täglichen Auslieferung auf 600 bis 800 Tonnen, was etwa einem Siebtel einer Spitzenauslieferung pro Tag ab vollen Lagern bedeutet, wenigstens eine minimale Versorgung für alle Kantone und Kommunen aufrecht erhalten zu können, bis sich die Lage durch eine mildere Wetterlage etwas entspannt, der Bedarf sinkt und die Lager wieder etwas aufgebaut werden können.

Seit Oktober haben die Schweizer Rheinsalinen bereits über 140'000 Tonnen Auftausalz umgesetzt, davon 28'000 Tonnen abgepackte Palettenware.

Nebenbei bemerkt: Es handelt sich lediglich um einen Engpass beim Auftausalz. Alle anderen Salzsorten wie Speisesalz, Salz für die Landwirtschaft, die Industrie und für Wasserenthärtung sind selbstverständlich in genügender Menge vorhanden, sodass es bei diesen Salzen auf keinen Fall zu einem Versorgungsengpass kommen kann.

Die Vereinigten Schweizerischen Rheinsalinen sind im Besitz von Kantonen, dem Fürstentum Liechtenstein sowie der Südsalz GmbH, Bad Reichenhall. Sie produzieren mit zwei Salinen in Schweizerhalle BL und Riburg AG rund 500'000 Tonnen Siedesalz und versorgen die Schweiz mit Ausnahme des Kantons Waadt mit allen Salzprodukten.

Für weitere Informationen

Schweizer Rheinsalinen

Dr. Jürg Lieberherr, Direktor

Tel. 061 825 51 51

www.saline.ch